

Älter werden im Betrieb

Fachveranstaltung

Donnerstag, 13. November 2003
10.00 - 17.30 Uhr
HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH
Wiesbaden

Arbeitsgruppe 1 **Gesundheit bei der Arbeit fördern**

Nur wer sich gesund und leistungsfähig fühlt, wird bis zum vorgesehenen Renteneintritt arbeiten wollen und können.

Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmer ist somit eine dringliche, leider oft vernachlässigte Aufgabe der Unternehmensführung.

Gesundheitsförderung darf nicht erst beim älteren oder schon leistungseingeschränkten Mitarbeiter ansetzen, vielmehr muss Arbeit ganzheitlich - für alle Alters- und Tätigkeitsgruppen - gesundheitsförderlich gestaltet werden.

Thema I

Gesundheitsförderung und altersgerechte Arbeitsgestaltung

- Integration von Betriebsorganisation, Arbeits- und Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung
- Was ist differentielle Arbeitsgestaltung?
- Arbeits- / Bewegungs- / Gefährdungs-Analysen als Ausgangspunkt für Gestaltungsmaßnahmen

Thema II

Gesundheitsförderung als Instrument der altersgerechten Arbeit

- In der Gebäudereinigung und im Krankenhaus
- Im Handwerk und Kleinbetrieben
- Bei Bühnenhandwerkern

Thema III

Grenzen der altersgerechten Arbeitsgestaltung

- In welchen Bereichen sind Altersgrenzen sinnvoll?
- Einheitliche Altersgrenzen für alle – geht das?

Experten

Hans Günter Abt, Unfallkasse Hessen
Claudia Flake, Regierungspräsidium Gießen
Gabriele Graf-Weber,
Innungs-Krankenkasse Hessen
Hanno Hüppe,
Städtische Bühnen Frankfurt am Main
Dr. Vera Stich-Kreitner,
HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH
Karin Thomas-Klausnitzer, AOK Hessen

Moderation

Achim Fleck, AOK Hessen
Dr. Thomas Weber,
HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH

**Altersgerechte
Personalentwicklung**

Die häufig praktizierte jugendzentrierte Personalpolitik - Jüngere einstellen, Ältere in die Frühverrentung entlassen - ist nicht mehr tragfähig.

Zum einen geht das wertvolle Erfahrungswissen und das Know-how der Älteren oft abrupt verloren, zum anderen ist der frühe „Ausstieg“ aus dem Erwerbsleben nicht mehr im großen Maße finanzierbar. Diese Entwicklung stellt an die betriebliche Personalpolitik neue Anforderungen und Fragen wie z. B.:

- Aktuelle und zukünftige Belegschaftsstrukturen
- Entwicklung wettbewerbsfähiger Humanressourcen
- Motivation Älterer für einen längeren Verbleib im Betrieb
- Neue betriebliche Qualifizierungskonzepte und Personalentwicklungsmaßnahmen

Thema I**Methoden zur Analyse
der Belegschaftsstruktur**

- Betriebliche Datenerhebung
- Prognose von Fachkräftemangel nach Altersgruppen

Thema II**Betriebliche Weiterbildung
und Qualifizierung**

- Qualifizierung Älterer
- Laufbahnplanung
- Training on the Job

Thema III**Neue Konzepte innovativer
altersgerechter Personalarbeit**

- Job Rotation (Belastungswechsel, Neues Lernen)
- Differenzielle Arbeitszeitgestaltung
- Entwicklung altersgemischter Teams

Experten

Harald Dehn,
ALSTOM Energietechnik GmbH
Dorothee Karl, Universität Karlsruhe (TH)
Jürgen Wieg, VMBG Düsseldorf
Armin Zisgen, KSB AG

Moderation

Margrit Kölbach, TBS Hessen
Margarete Schreurs,
RKW Bundesgeschäftsstelle

Die Situation älterer Arbeitnehmerinnen

In den Diskussionen um den demographischen Wandel und seine Auswirkungen auf das Arbeitsleben wird erstaunlicherweise bislang kaum zwischen den Geschlechtern differenziert. In dem Workshop wird auf die Aspekte eingegangen, die - für Frauen und Männer unterschiedlich - einen Einfluss auf den Verbleib im Berufsleben haben. Dabei soll sowohl auf die ökonomische Situation, die altersgerechte Gestaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch auf arbeitsbiographische Fragen eingegangen werden.

Thema I

Charakteristische Merkmale weiblicher Erwerbsbiographie

- Alter als Chance oder Einbahnstraße?
- Ökonomische Situation

Thema II

Arbeit im Alter

- Stimmt das „Defizitmodell“?
 - Leistungsfähigkeit, Körperlichkeit
 - Familiäre und soziale Rolle
 - Belastungsspektren an Frauenarbeitsplätzen

Thema III

Perspektiven und Folgerungen

- Für die altersgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen
- Für die Personalentwicklung
- Für die Frauenförderung

Experten

Erika Block-Muhr,

Hessisches Sozialministerium, angefragt

Dr. Annette Gorlt, Deutsche Telekom AG

Dr. Karen Spannhake,

Universität Frankfurt/Main

Christine Müller, Stadt Frankfurt/Main

Dr. Uwe Nickel, Team Gesundheit,

Gesellschaft für GesundheitsManagement mbH

Eva Zoike, BKK Bundesverband, angefragt

Moderation

Bettina Splittgerber,

Hessisches Sozialministerium

Eva Zinke, Industriegewerkschaft Metall

Unternehmenskultur gestalten

Der kooperative und solidarische Umgang von alten und jungen Mitarbeitern, die gegenseitige Wertschätzung von „neuem“ Wissen individuellen Kompetenzen, Lebens- und Berufserfahrung sind Voraussetzungen für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit angesichts älter werdender Belegschaften. Die Entwicklung einer Unternehmenskultur, die die unterschiedlichen Fähigkeiten verschiedener Beschäftigtengruppen anerkennt und fördert, ist eine wichtige Aufgabe der Führungskräfte.

Thema I

Förderung von Dialog- und Kooperationsfähigkeit

- Gegenseitige Wertschätzung fördern
- Vorurteile und Mobbing verhindern
- Generationsübergreifende Teams

Thema II

„Loslassen“ und „Weitergeben“ lernen

- Wissenstransfer
- Delegation von Verantwortung
- Innovation ermöglichen

Thema III

Auf neue Rollen und Aufgaben einlassen

- Mentor
- Partner statt Patriarch
- Lernbereit bleiben – wie geht das?

Experten

Thomas Boecker, Mobbingberatungsstelle
Holger Jensen, Handwerkskammer Wiesbaden
Oliver Pfister, Schreinerei A. Krieger GmbH
Prof. Dr. Sabine Remdisch,
Fachhochschule Nordostniedersachsen
Cornelia Seitz,
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft
Helmut Stier, Schreinermeisterbetrieb

Moderation

Dr. Bernhard Brückner,
Hessisches Sozialministerium
Karl Wenchel,
Süddeutsche Metall-Berufsgenossenschaft

Älter werden im Betrieb

Das durchschnittliche Alter der Belegschaften wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. Experten rechnen damit, dass der Fachkräftenachwuchs aufgrund geringer Geburtenzahlen abnimmt und ältere Mitarbeiter länger im Betrieb verbleiben, weil das Rentenalter angehoben wurde.

Der demographische Wandel ist somit eine große Herausforderung - insbesondere für das betriebliche Personal- und Gesundheitsmanagement.

Der süd- und mittelhessische RKW Arbeitskreis „Gesundheit im Betrieb“ möchte in dieser gemeinsam getragenen Veranstaltung die verschiedenen Anforderungen, die diese Entwicklung an Unternehmen stellt, beschreiben und diskutieren.

In vier Arbeitsgruppen sollen die verschiedenen Facetten des Themas „Älter werden im Betrieb“ mit betrieblichen Praktikern und Experten behandelt werden.

Die Mitglieder des RKW Arbeitskreises „Gesundheit im Betrieb“ - die Logos der beteiligten Institutionen sind auf der Rückseite abgebildet - freuen sich auf eine interessante Fachveranstaltung mit Ihnen.

Wir danken der HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH für die kostenlose Bereitstellung der Tagungsräume für diese Veranstaltung und der Süddeutschen Metall-Berufsgenossenschaft für die Finanzierung der Druckkosten des Flyers.

Die Anerkennung der Fachtagung als Bildungsveranstaltung nach § 37,7 BetrVG ist beantragt.

Die Veranstaltung ist § 37,6 BetrVG gerecht.

Organisation

Veranstalter

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum
der Deutschen Wirtschaft e. V.
Bundesgeschäftsstelle, Abteilung Arbeits- und Sozialwirtschaft
Düsseldorfer Str. 40 · 65760 Eschborn

Gastgeber

HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH

Veranstaltungsort

HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 100 · 65199 Wiesbaden

Kosten

90 Euro

Stornierung

Kostenloses Stornieren ist bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich.
Ersatzteilnehmer können benannt werden.

Anmeldung

Bitte mit beigefügtem Anmeldefax
oder bei Hildegard Eisenlauer (Telefon: 06196 / 495-275)
E-Mail: eisenlauer@rkw.de oder www.rkw.de/prveranstaltungen

Sie erhalten bis zum 5. November eine Anmeldebestätigung,
eine Anreiseskizze und die Rechnung.

Anmeldeschluss: 5. November 2003

Programm

- ab 9.00 Uhr Anmeldung der Teilnehmer**
- Gesamtmoderation der Veranstaltung**
Ingra Freigang-Bauer
RKW-Bundesgeschäftsstelle, Eschborn
- 10.00 Uhr Begrüßung**
Detlev Bendel
Landeshauptstadt Wiesbaden
- Gesund älter werden im Betrieb**
Dr. Thomas Weber
HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH, Wiesbaden
- 10.20 Uhr Alternsgerechte Gestaltung von Arbeit –
eine Herausforderung an die Sozialpolitik**
Staatssekretär Gerd Krämer
Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden
- 10.40 Uhr Älter werden im Betrieb –
Handlungsoptionen für die Zukunft**
Hartmut Buck
Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft
und Organisation
IAO, Stuttgart
- 11.20 Uhr Information über die Arbeitsgruppen**
- 11.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.40 Uhr Arbeit in vier parallelen Arbeitsgruppen**
AG 1: Gesundheit bei der Arbeit fördern
AG 2: „Gesunde“ Personalstrukturen
AG 3: Arbeit und Lohnarbeit –
Die Situation älterer Arbeitnehmerinnen
AG 4: Jung und Alt – Unternehmenskultur gestalten
- 13.00 Uhr Mittagspause**
- Internetpräsentation „Demographischer Wandel“**
Dr. Ferdinand Gröben, Universität Karlsruhe (TH)
- 14.00 Uhr Fortsetzung der vier Arbeitsgruppen**
- 15.30 Uhr Kaffeepause**
- Internetpräsentation „Demographischer Wandel“**
Dr. Ferdinand Gröben, Universität Karlsruhe (TH)
- 16.00 Uhr Podiumsdiskussion: Gesund arbeiten bis 65?**
Moderation: Ulrike Holler, Hessischer Rundfunk
Dr. Bernhard Brückner, Hessisches Sozialministerium
Dr. Daniel Detambel, Deutsche Bischofskonferenz
Dr. Klaus Dieckhoff, RKW Bundesgeschäftsstelle
Dr. Christoph Gelking, Handwerkskammer Wiesbaden
Cornelia Lange, Hessisches Sozialministerium
Christine Müller, Stadt Frankfurt/Main
Dr. Thomas Weber,
HSK Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH
- 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung**

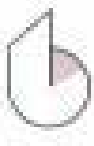
Beteiligte Institutionen



Arbeitsgemeinschaft
der Hessischen
Handwerkskammern



SMBG
Süddeutsche Metall-
Berufsgewerkschaft



Arbeitsagentur
für den Rhein-Main-Raum



Fachhochschule NO
Niedersachsen



Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH
Wiesbaden



UNIVERSITÄT
KARLSRUHE (TH)



IG Metall



UKH
Korporation des
Ulmerischen Rechts



Mobbingberatungsstelle
Frankfurt am Main

